

Informationen für medizinisches
und pflegerisches Personal

Schützen Sie sich und Ihre Patienten: Lassen Sie sich gegen die Grippe impfen!



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Santé

Direction de la santé

Telefon 247-85560
oder 247-85650

Weitere Informationen auf www.grippe.lu

in Zusammenarbeit mit
dem Conseil Supérieur
des Maladies Infectieuses

Definition

Die saisonale Grippe oder Influenza wird durch ein ansteckendes Virus verursacht, das sich hauptsächlich in der winterlichen Jahreszeit ausbreitet. Das Erscheinungsbild des Virus kann sich von Jahr zu Jahr verändern und es können ständig neue Virusvarianten entstehen. Personen, die unter bestimmten Erkrankungen leiden, sind besonders gefährdet. Eine Grippeansteckung kann für sie schwere Folgen haben, die tödlich enden können.

Die Symptome

Die Grippe kennzeichnet sich durch folgende, plötzlich auftretende Symptome: hohes Fieber ($> 37,5^{\circ}\text{C}$), Schüttelfrost und starke Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen. Häufige Begleitscheinungen sind allgemeine Schwäche sowie trockener Husten. Die Genesung dauert in der Regel 1-2 Wochen.

Die Verbreitung des Grippevirus

Das Grippevirus ist hoch infektiös und verbreitet sich hauptsächlich durch Tröpfchen in der Atemluft (Niesen, Husten, Sprechen) sowie durch Handkontakt. Die Hygiene spielt bei der Übertragung eine wichtige Rolle.

Ein einziger Erkrankter kann viele andere Menschen anstecken. Die Absonderungen der Luftwege einer mit dem Grippevirus infizierten Person weisen bereits 24 Stunden vor dem Auftreten sichtbarer Krankheitssymptome bedeutende Virusansammlungen auf. So verbreitet sich das Virus, obwohl der Betroffene sich noch bei guter Gesundheit fühlt. Ärzte und medizinisches Pflegepersonal haben ein erhöhtes Risiko, selbst an einer Grippe zu erkranken und sind eine große Ansteckungsgefahr für ihre Patienten, die häufig besonders gefährdet sind.

Mögliche Komplikationen der Grippe

Schwere Krankheitsverläufe treten vor allem bei Personen, die bereits an einer anderen Erkrankung leiden, sowie bei älteren Menschen auf. Die häufigsten grippebedingten Komplikationen sind: Nasennebenhöhlenentzündung, Mittelohrentzündung und Lungenentzündung. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko für potenziell lebensbedrohliche Zusatzinfektionen wie Rippenfellentzündung, Perikarditis, Myokarditis, Meningitis und Enzephalitis.

Die Impfung

Die Impfung ist das einzige effiziente Mittel, um sich gegen die Grippe zu schützen. Die Impfung hat eine gute Wirksamkeit: sie reduziert die Anzahl stationärer Behandlungen, und somit auch die individuellen und wirtschaftlichen Konsequenzen dieser ansteckenden Krankheit. Die Impfung ist in der Regel gut verträglich. Während ein oder zwei Tagen kann es zu leichten lokalen Reaktionen (Schmerzen, Rötungen, Juckreiz) an der Injektionsstelle kommen. Bei weniger als 5% der geimpften Personen wurden leichte, vorübergehende Reaktionen festgestellt: Fieber, Muskelschmerzen oder Übelkeit.

Die Impfung ist kontraindiziert bei Personen, die auf Hühnereiweiß allergisch sind.

Impfempfehlung

Die Impfung wird besonders folgenden Risikogruppen empfohlen: Personen ab 65 Jahren, schwangeren Frauen, Menschen, die an einer chronischen Erkrankung oder einem geschwächten Immunsystem leiden, sowie HIV-infizierten Patienten. Die Impfung vermindert bei diesen Personen das Risiko für schwerwiegende Komplikationen und reduziert das Sterberisiko.

Um Risikopersonen zu schützen, müssen nicht nur diese selbst gegen die Grippe geimpft werden, sondern auch all diejenigen, die in regelmäßigem, nahen Kontakt zu ihnen stehen. Die Impfung wird daher ebenfalls allen Berufsgruppen empfohlen, die durch ihre Arbeit engen Kontakt mit besonders gefährdeten Personen haben. Dazu zählt das medizinische Personal in Krankenhäusern, Altersheimen, Pflegeheimen, geschlossenen Institutionen, Kindergärten und häuslichen Pflegediensten.

Planung der Impfung

Die Impfung sollte rechtzeitig vor Beginn der Grippesaison erfolgen, am besten zwischen Mitte Oktober und Mitte November. Es dauert ca. 14 Tage bis der Impfschutz aufgebaut ist und für eine Dauer von vier bis sechs Monaten anhält.

Da sich das Erscheinungsbild des Grippevirus schnell verändern kann und ständig neue Virusvarianten entstehen können, muss die Impfung jährlich wiederholt werden. Die Zusammensetzung des Impfstoffes wird jedes Jahr von Experten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) angepasst, entsprechend der Empfehlungen des internationalen Netzes der Laboratorien zur Grippebeobachtung.